

s am ver-
stag ihr
Westwacht
13)gewon-
de zogen
nach. Mit
ste Mann-
erwahl in
die Zweit-
Siebenge-
der HSG
erhin mit

Abwehr, und das blieb über die gesamte Spielzeit so. Im Angriff aber taten sie sich anfangs sehr schwer, und dann kam auch noch der ein oder andere Pfofentrefner hinzu. Erst als Alexander Telohe das Heft im Angriff in die Hand nahm, förmlich explodierte und sieben Treffer erzielte, kam der Tor-Express am Sonnenhügel in die Gänge. HSG-Coach Sebastian Hoffmann freute es: „Das hat der Alexander in der Saisonvorbereitung schon angedeutet, dass er das kann.“ Hilfreich war aber auch, dass Bastian Willcke als Spielma-cher für Struktur sorgte und Jens Schlösser gemeinsam mit Nils Grunwald die Abwehr organisierte. Noch einmal Hoffmann: „So war es für Oberwiel sehr schwer, unsere Tempogegenstöße abzuwehren.“ Und dies ohne die

Die Blau-Grünen gehen als Tabellendritter in die Herbstpause, was Hoffmann zufrieden stellt: „Wir kämpfen uns in der Tabelle immer weiter nach oben. Westwacht Weiden und Aachen haben wir ja noch vor uns. Wir sind also gut im Soll.“

HSG: Schultze, Adeyemi, Grunwald (4), Zächerl (4), Telohe (7), Stöcker (2), Beckers (4), Willcke (2), Margraf (3), Schlösser (5), Kirfel (2), M. Dziendziol (5/2), Fech, Schulz.

Verbandsliga

HSG Siebengebirge – HSG Refrath/Hand 23:23 (12:12). Co-Trainer Jörn Koziel berichtete am Sonntag vom späten Samstagabend: „Da wir das 23:23 mit der Schluss sirene kassiert haben, waren wir doch etwas frustriert. Mit ein wenig Ab-

Radermacher meistens hinten, nach dem Seitenwechsel dagegen größtenteils vorne. Refrath präsentierte sich in guter Verfassung, agierte druckvoll und dynamisch, und hatte immer noch einen guten Torhüter in der Hinterhand. Die Siebengebirgler hielten gut dagegen. Und wären die 26 Fehlwürfe inklusive vier verworfener Siebenmeter nicht gewesen, wäre man wohl als Sieger vom Feld gegangen. Noch einmal Koziel: „Bei konsequenter Chancenauswertung wäre da mehr drin gewesen. Aber im Rückblick sind wir nicht unzufrieden. Das war eine ausgeglichene Teamleistung.“

HSG: Schramm, Hayer, Dahl, N. Dziendziol (1), Görtz-Lizzarada (1), Huhn (4/1), Linden, Plonka (2), Richarz (4/1), Stofffuss (5/2), Schulz (2), Steinhaus (1), Telohe (3).

13. HSG Merkstein	5	124:142	0:10
14. Dünnwalder TV	5	122:149	0:10

Chancenlos im WBV-Pokal

BAD HONNEF. Die Regionaliga-Basketballerinnen der Dragons Rhöndorf sind in der 2. Runde des WBV-Pokals gegen die TG Neuss mit 48:61 (8:12, 13:18, 11:12, 16:19) ausgeschieden. Ersatzgeschwächt hatten die Badestädterinnen gegen die mit U25-Zweitliga-Spielerinnen bestückten Gastgeberinnen keine Chance.

Dragons: Agirdogan (9/1), Kadiata (4), Kaltwasser (1), Brückner (3), Carstens, Menne (3), Looock (2), Hartmann, DeMuirier (4), Otto (5), Ellenrieder (6/13 Rebounds), Karabatova (11).

ge – CVJM
11). Wenn
s nach 5:20
and, und
erade ein-
usherrn,
0 Minuten
ebnis. Ins-
Treffer auf

M

Am Ende wird abgerechnet

„Team Derscheid“ fährt zum zweiten Mal in Folge auf Rang eins

VON GÜNTHER WOLFF

MUCH. Beim achten Lauf zur Langstrecken-Meisterschaft Nürburgring ging das Team Derscheid mit Rolf Derscheid, Zoran „Schorle“ Radulovic und Michael Flehmer ins Rennen. Im Zeittraining erkämpfte man sich Startposition vier.

Flehmer übergab den BMW im Rennen beim ersten Boxenstopp, der nur 1:13 Minuten dauerte, auf Platz zwei liegend an Radulovic. Weitere acht Runden später hatte man zum Führenden aufgeschlossen, musste nach dem zweiten Boxenstopp aber wieder mit Rang zwei Vorlieb nehmen. Doch ein Unfall des Führenden verhalf dem Team Derscheid unverhofft zur Spitzenposition. „Er hat bei seiner schnellen Fahrt

die Bremsen überfordert“, so Derscheid zum Malheur des Konkurrenten.

Nach 23 Rennrunden wurde der BMW E90 auf Platz eins abgewunken, womit in der Gesamtwertung der Meisterschaft Rang zwei und in der Produktionswagenwertung sogar Rang eins gefestigt wurden.

„Es lag wieder an einer grandiosen Teamleistung, daß wir heute hier so überzeugen konnten. Gott sei Dank ist unserem schärfsten Konkurrenten bei seinem Unfall nicht viel passiert. Das hat uns natürlich in die Karten gespielt. Nicht wer am höchsten dreht, sondern wer am längsten fährt, gewinnt das Ding. So ist das nun mal im Rennsport“, so ein glücklicher Rolf Derscheid.



Der Derscheid-BMW vor der beeindruckenden Zuschauerkulisse im Bereich „Brünnchen“. (Foto: Wolff-Sportpress)

trieb in der
eisterschaft
n. Das hat
e. So ist das
deutschen
Nachwuchs
mit neuen
n Kai Haas
Seelscheid
po)

